TOP

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss	25.10.2022

öffentlich

Vorlage Nr.	609/2022-7
Stand	10.10.2022

Betreff Rheinspange 553; Stellungnahme der Stadt Bornheim zur Umweltverträglichkeitsstudie (UVS); Stellungnahme des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel

Beschlussentwurf Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Stellungnahme der Stadt Bornheim sowie die Stellungnahme des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel zur Kenntnis.

Sachverhalt

Am 22.06.2022 hat die Autobahn GmbH des Bundes eine Videokonferenz mit den Teilnehmern des sog. Dialogforums durchgeführt. In dem Termin wurden die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) und der FFH-Verträglichkeitsstudie (FFH-VS) vorgestellt. Gleichzeitig wurden die möglicherweise von der Planung Betroffenen vom Planungsträger aufgefordert, zu der UVS Stellung zu nehmen. Die Verwaltung hat daraufhin unter Einbeziehung der Inhalte der UVS eine Stellungnahme erarbeitet und diese fristgerecht an die Autobahn GmbH des Bundes übersandt.

Die Stellungnahme der Stadt Bornheim zu den Inhalten der UVS kann der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung der Stadt Bornheim wird die Anzahl der für eine potenzielle Rheinquerung in Frage kommenden Varianten durch die Ergebnisse der UVS eingeschränkt. Insbesondere die vorhandenen rechtsrheinischen FFH-Gebiete sind demnach aufgrund rechtlicher Bestimmungen kaum zu überwinden. Für die Varianten 3B, 4B, 8B, 9aB und 11B würde demnach ein FFH-Ausnahmeverfahren notwendig werden. Die Tunnel-Varianten sind mit deutlich geringeren Umweltauswirkungen verbunden als die Brücken-Varianten, wobei die Varianten 10T, 7T und 6aT gemäß den Aussagen im Dialogforum die umweltspezifischen Präferenz-Varianten darstellen.

Eine Betroffenheit Bornheims könnte noch durch die Tunnelvariante 10T in Widdig und die Brückenvariante 9aB in Wesseling-Urfeld entstehen. Die Variante 9aB brächte zudem eine auf Bornheimer Stadtgebiet verlegte Anschlussstelle mit sich. Neue Anschlussstellen in Bornheim würden auch bei den übrigen Wesselinger Varianten entstehen.

Die Stadt Bornheim wird den Planungsprozess weiter begleiten und sich wiederkehrend einbringen.

Darüber hinaus liegt der Verwaltung ein Schreiben des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling Hersel an die Autobahn GmbH des Bundes vor. Dieses ist der Vorlage nachrichtlich als Anlage beigefügt.

Anlagen zum Sachverhalt

1. Stellungnahme der Stadt Bornheim zur Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)
2. Schreiben des Wasserverbandes Wesseling zum 3. Beteiligungstermin zur Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) Anmerkungen zum Gutachten vom Ing. Büro Dr. Spang